

Tierschutzjugend NRW

Newsletter 05 - 2022



LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Wildtier gefunden - was ist zu tun?

Wenn du den Verdacht hast, dass ein gefundenes Wildtier krank oder verletzt ist, solltest du das Tier zunächst aus sicherer Entfernung beobachten - es sei denn, du erkennst, dass es sich in akuter Gefahr befindet.

Nicht immer braucht ein Tier die Hilfe der Menschen. Nicht jedes scheinbar hilflose Wildtier ist auch wirklich hilflos oder gar verletzt! Nur verwaiste Jungtiere, verletzte oder kranke Tiere sind wirklich hilfsbedürftig.



Hier einige Beispiele:

- einige Vogelarten versuchen potentielle Feinde, also auch uns Menschen, von ihrem Nest abzulenken und wegzuführen, indem sie scheinbar verletzt, mit hängendem Flügel weghüpfen.
- manche Jungvögel verlassen das Nest, bevor sie richtig fliegen können. Sie werden in der Regel aber weiter von den Eltern gefüttert, auch wenn du das vielleicht nicht beobachten kannst. Die Altvögel trauen sich oft gerade deshalb nicht an ihre Jungen heran, weil ein Mensch aus der Nähe das Junge beobachtet. Daher bitte nicht überstürzt handeln! Einen Jungvogel aufzuziehen ist nicht einfach. Am besten können das die Vogeleltern!
- Verschiedene Jungtiere, wie zum Beispiel Rehkitze und Hasen, vertrauen auf ihre Deckung und bleiben reglos liegen, wenn sich Gefahr nähert. Die Mutter hat das



Jungtier aber nicht aufgegeben, sondern kommt regelmäßig vorbei, um es zu versorgen. Auch wenn du das Muttertier gerade nicht sehen kannst.

- Fledermäuse halten Winterschlaf und sind dann weitgehend inaktiv - das ist normal und heißt nicht, dass sie geschwächt sind oder gar sterben.
- bei getigerten Kätzchen im Wald könnte es sich um streng geschützte Wildkatzen handeln. Auch wenn diese in menschlicher Obhut aufwachsen, werden sie niemals zahm!

Und ganz wichtig: Selbstschutz geht vor! Die Tiere sind unter Umständen verängstigt und können beißen. Fasse das Tier nur an, wenn es unbedingt nötig ist, benutze am besten Handschuhe!



Wenn du schnell Hilfe für ein verwaistes Wildtier finden musst, kannst du als erstes Kontakt zum nächsten Tierschutzverein aufzunehmen. Auch wenn der Tierschutzverein selber keine Aufnahmemöglichkeit haben sollte, können die Mitarbeiter doch meist gute Pflegeadressen oder Auffangstationen in der Nähe vermitteln. Alternativ findest du solche Adressen auch im Internet unter <https://www.wildtierschutz-deutschland.de/verletztes-wildtier>. Auch die örtliche Naturschutzbehörde kann mit geeigneten Adressen weiterhelfen.



Nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es generell verboten, Tiere der besonders geschützten Arten - dazu zählen beispielsweise Vögel, Igel oder Eichhörnchen - der Natur zu entnehmen. Es ist allerdings erlaubt, kranke oder offensichtlich verletzte Wildtiere

zum Tierarzt zu bringen und sie vorübergehend aufzunehmen um sie gesund zu pflegen. Die Tiere müssen aber sofort wieder in die Freiheit entlassen werden, wenn sie dort selbständig überleben können. Alternativ sind die Tiere bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde abzugeben.

Wenn es sich um ein Tier einer streng geschützten Art handelt, muss die Aufnahme des Tieres sofort der Unteren Naturschutzbehörde gemeldet werden. Welcher Schutzstatus für die von dir gefundene Tierart gilt, findest du auf der Website <http://www.wisia.de>.



Aber nicht nur der Fund einer streng geschützten Wildtierart muss gemeldet werden.

Wenn du ein verletztes oder verlassenes junges Wildschwein, einen Fuchs, einen Hasen, ein Reh oder ein anderes dem Jagdrecht unterliegendes Tier finden, musst du die Jagdbehörde oder den zuständigen Jagdpächter verständigen.



Viele Tiere verunglücken im Straßenverkehr. Während kleine Wildtiere wie Igel oder Kröten meist tot aufgefunden werden, liegen größere Tiere wie Rehe oder Füchse nicht selten verletzt am Straßenrand. Alle Autofahrer sind



verpflichtet, sich um ein angefahrenes Tier zu kümmern und noch vor Ort die Polizei zu rufen. Auch wenn deine Familie den Unfall nicht selbst verursacht hat, solltet ihr nicht wegschauen, sondern handeln, wenn ihr ein verletztes Tier am Straßenrand seht.

Dafür hier Tipps, was zu tun ist:

- Ruhe bewahren! Panik hilft dem Tier nicht.
- die Unfallstelle absichern, damit kein anderes Fahrzeug in die Unfallstelle hineinfährt (Warndreieck, Warnblinker, Warnweste)
- die Polizei zur Unfallstelle rufen. Dabei ist es wichtig, dass ihr an der Unfallstelle bleibt, bis die Rettungskräfte oder der Jagd Ausübungsberechtigte tatsächlich eingetroffen ist. Dies solltet ihr den Rettungskräften bei eurem Anruf auch gleich mitteilen. Damit verhindert ihr, dass das Tier womöglich stundenlang an der Unfallstelle liegen bleibt. Sollte auch nach einer halben Stunde noch niemand zum Unfallort gekommen sein, ruft erneut bei der Polizei an, damit wirklich jemand in angemessener Zeit an der Unfallstelle eintrifft.
- bei verletzten größeren Tieren: Haltet Abstand zu den Tieren, bis professionelle Hilfe eintrifft. Verletzte Füchse, Wildschweine oder Rehe können sehr wehrhaft und unberechenbar sein und den Finder eventuell gefährden.



Lösung Suchsel auf der letzten Seite

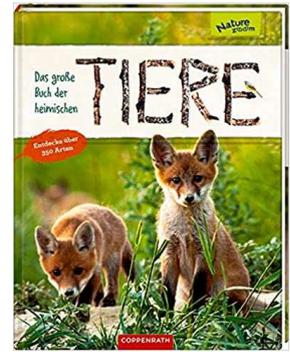
W	H	M	T	N	A	Z	Z	V	Q	K	H	U	L	U	D	Z	G	X	Y	V
K	O	C	N	A	K	R	Y	T	O	D	U	I	I	N	A	R	E	H	K	S
A	R	G	L	P	P	R	L	D	T	X	P	Q	K	Q	J	I	E	R	B	T
A	E	Y	P	K	Q	K	Z	G	P	U	S	H	X	F	R	U	T	H	G	J
R	H	I	G	L	B	G	Z	O	Q	W	U	Z	V	L	B	A	T	Z	G	H
Q	F	A	X	J	E	W	I	L	D	K	A	T	Z	E	T	G	A	W	D	E
A	P	N	C	U	C	G	Q	A	N	O	W	V	K	D	P	C	P	V	N	J
S	C	C	X	E	I	C	H	H	Ø	R	N	C	H	E	N	G	J	B	V	B
V	H	N	B	Y	G	Y	H	I	A	K	A	U	G	R	S	K	O	E	Y	O
U	T	Q	C	B	E	N	M	R	Y	T	A	F	R	M	A	U	S	D	B	P
N	U	P	D	O	L	Z	I	S	A	B	K	Z	L	A	K	T	R	H	Z	Q
F	Q	A	M	P	V	D	A	C	D	D	M	D	E	U	K	I	X	S	M	T
V	F	M	B	M	A	Y	F	H	G	W	I	L	D	S	G	H	W	E	I	N
R	K	S	U	C	P	P	U	U	E	U	L	E	N	Q	Q	A	B	F	E	P
R	S	E	D	S	S	R	C	A	Z	E	V	D	L	L	Q	Z	V	P	E	G
D	U	L	M	M	K	P	H	A	S	E	I	T	B	D	G	V	T	I	O	X
W	T	Y	U	P	I	L	S	X	Y	H	Q	F	L	V	Q	V	D	U	O	Z

Quellen:

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/artenschutz/verletztes-wildtier-gefunden/>
<https://www.biologische-station.de/weitere-informationen/wildtier-gefunden-was-tun/>

Buch-Tipp: Das große Buch der heimischen Tiere

In diesem Buch werden über 350 heimische Tierarten vorgestellt - mit erstklassigen Illustrationen, vielen Fotos und informativen Steckbriefen. Außerdem erfahren junge Naturforscherinnen und Naturforscher Wissenswertes über die Lebensräume der Tiere und erhalten praktische Forschertipps.



Lesealter: 8 Jahre und älter
Herausgeber: Coppenrath
ISBN: 978-3649640783

Rätsel-Ecke: Suchsel Wildtiere

In diesem Suchsel haben sich 12 verschiedene Wildtiere versteckt. Findest du sie alle?
Die Lösung findest du auf der dritten Seite dieses Newsletters. Viel Spaß!

W	H	M	T	N	A	Z	Z	V	Q	K	H	U	L	U	D	Z	G	X	Y	V
K	O	C	N	A	K	R	Y	T	O	D	U	I	I	N	A	R	E	H	K	S
A	R	G	L	P	P	R	L	D	T	X	P	Q	K	Q	J	I	E	R	B	T
A	E	Y	P	K	Q	K	Z	G	P	U	S	H	X	F	R	U	T	H	G	J
R	H	I	G	L	B	G	Z	O	Q	W	U	Z	V	L	B	A	T	Z	G	H
Q	F	A	X	J	E	W	I	L	D	K	A	T	Z	E	T	G	A	W	D	E
A	P	N	C	U	C	G	Q	A	N	O	W	V	K	D	P	C	P	V	N	J
S	C	C	X	E	I	C	H	H	ö	R	N	C	H	E	N	G	J	B	V	B
V	H	N	B	Y	G	Y	H	I	A	K	A	U	G	R	S	K	O	E	Y	O
U	T	Q	C	B	E	N	M	R	Y	T	A	F	R	M	A	U	S	D	B	P
N	U	P	D	O	L	Z	I	S	A	B	K	Z	L	A	K	T	R	H	Z	Q
F	Q	A	M	P	V	D	A	C	D	D	M	D	E	U	K	I	X	S	M	T
V	F	M	B	M	A	Y	F	H	G	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N
R	K	S	U	C	P	P	U	ü	E	U	L	E	N	Q	Q	A	B	F	E	P
R	S	E	D	S	S	R	C	A	Z	E	V	D	L	L	Q	Z	V	P	E	G
D	U	L	M	M	K	P	H	A	S	E	I	T	B	D	G	V	T	I	O	X
W	T	Y	U	P	I	L	S	X	Y	H	Q	F	L	V	Q	V	D	U	O	Z

erstellt mit: <https://www.suchsel.net>

Diese Wörter sind versteckt:

HASE WILDSCHWEIN IGEL AMSEL WILDKATZE FLEDERMAUS
EULE EICHHÖRNCHEN MAUS HIRSCH FUCHS REH